Deutsche Rohstoff

1. Halbjahr 2026

Halbjahresbericht

Deutsche Rohstoff Konzern im Überblick

ZAHLEN IM ÜBERBLICK

in Mio. EUR

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %
Umsatzerlöse	110	102	8%
EBITDA	205	70	191%
Ergebnis nach Minderheiten	135	15	769%
Operativer Cashflow	70	89	–22%
Liquide Mittel	133	37	262%
Eigenkapitalquote in %	45%	40%	5%P
Ergebnis pro Aktie (EUR)	28,42	3,20	788%

Rohstoffe sind Zukunft.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

zum 30.06.2026

VORSTAND	AUFSICHTSRAT
Jan-Philipp Weitz (CEO)	**Dr. Thomas Gutschlag** (Vorsitzender)
Henning Döring (CFO)	**Martin Billhardt** (stellv. Vorsitzender)
	Dr. Werner Zöllner

Highlights zum Halbjahr 2026

Februar

Die Öl- und Gasreserven erreichten zum Jahresende 2025 ein neues Allzeithoch (79 Mio. BOE)

April

Veräußerung von rund 9 Mio. Almonty-Aktien mit Ertrag von rund 100 Mio. EUR

Mai

Rekordquartal (Q1 2026) mit Gewinn pro Aktie von 21,59 EUR

August

Aktienrückkaufprogramm 2026 vorzeitig abgeschlossen

August

Erhöhung der Prognose 2026 und 2027 und Ausweitung des Bohrprogramms, EBITDA 2026 steigt auf bis zu 400 Mio. EUR im Basisszenario

Inhalt

2 Deutsche Rohstoff Konzern im Überblick

5 Brief an die Aktionäre

9 Operative Highlights

10 Konzern Hedgebuch

12 Konzern-Bilanz (ungeprüft)

14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

15 Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

17 Konzern-Lagebericht (ungeprüft)

29 Konzern-Anhang (ungeprüft)

32 Impressum

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Halbjahr 2026 war für die Deutsche Rohstoff AG von einer außergewöhnlichen Wachstumsdynamik geprägt. Aufbauend auf unserer starken operativen Entwicklung der Vorjahre, haben wir als Reaktion auf die hohen Ölpreise das bisher größte Investitionsprogramm unserer Firmengeschichte gestartet. Gleichzeitig konnten wir durch die teilweise Veräußerung unserer Beteiligung an Almonty Industries einen bedeutenden Ergebnis- und Liquiditätsbeitrag realisieren.

Die Kombination aus operativer Skalierungsfähigkeit, hoher finanzieller Flexibilität und einer weiterhin starken Asset-Basis schafft hervorragende Voraussetzungen für die Fortsetzung und Beschleunigung unseres profitablen Wachstumskurses.

OPERATIVE ENTWICKLUNG: BOHRPROGRAMM ERFOLGREICH SKALIERT

Unsere Reaktion auf die angespannte Lage am Ölmarkt Anfang März war extrem schnell. Die bereits geschaffenen personellen, technischen und genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen sowie unsere hohe Liquidität ermöglichten es uns, zusätzliche Investitionen kurzfristig freizugeben und umzusetzen. Dabei haben wir wesentliche operative Meilensteine und Fortschritte erzielt:

1) Drei Bohrgeräte parallel im Einsatz und Completion Design optimiert

Noch im März erhöhte unsere größte Tochtergesellschaft 1876 Resources die Zahl der eingesetzten Bohrgeräte zunächst auf zwei und kurze Zeit später auf drei. Bis zur Jahresmitte wurden bereits rund 20 Bohrungen abgeteuft und neun davon bereits in Produktion gebracht; inzwischen sind 25 abgeteuft. Parallel zur schnellen Skalierung haben wir das technische Design unserer Bohrungen weiterentwickelt. Das optimierte Completion Design erhöht die Investitionen um rund 1 Mio. USD je Bohrung, eröffnet jedoch erhebliches zusätzliches Produktionspotenzial.

2) Höhere Fördermengen bestätigen zusätzliche Investitionen

Die ersten vier Niobrara-Bohrungen auf dem Dillon/Billings Pad erreichten rund drei Monate nach Produktionsbeginn ein kumuliertes Fördervolumen von mehr als 90.000 Barrel je Bohrung und lagen damit rund 35% über unserem Plan für die Anfangsproduktion dieser Bohrungen und noch deutlich weiter über unserer 500.000 Barrel Öl Typecurve-Annahme für die Anfangsproduktion von Niobrara-Bohrungen. Auch die vier weiteren, zwischen Ende Mai und Ende Juli in Betrieb genommenen Bohrplätze bestätigen den positiven Trend. Einzelne Zwei-Meilen-Bohrungen förderten in der frühen Produktionsphase mehr als 1.500 Barrel Öl pro Tag. Die deutlich über den Erwartungen liegenden Fördermengen

Jan-Philipp Weitz
Vorstand Deutsche Rohstoff AG, CEO

bestätigen die Wirksamkeit des neuen Completion Designs und bilden damit die Grundlage für die technische Ausgestaltung der weiteren Bohrungen.

3) Produktive Bohrstrecken und Beteiligungsanteile erhöht

Auf dem Malta Pad hat 1876 Resources erstmals drei Drei-Meilen-Bohrungen mit einer horizontalen Länge von jeweils rund 4,8 Kilometern in Betrieb genommen. Sie erreichten Spitzenfördermengen von durchschnittlich rund 2.000 Barrel Öl pro Tag und lagen nach dem ersten Produktionsmonat mit ihrer kumulierten Förderung rund 50% über den Erwartungen. Die längeren Horizontalstrecken erschließen zusätzliches Produktionspotenzial bei nur unterproportional steigenden Investitionen und ermöglichen uns dadurch weitere Effizienzgewinne.

Zusätzlich wurde die erste Drei-Meilen-„Horseshoe"-Bohrung erfolgreich abgeteuft, bei der die horizontale Bohrstrecke nach zwei Meilen durch eine 180-Grad-Kurve in entgegengesetzter Richtung fortgeführt wird. Dieses Design ermöglicht auch auf solchen Flächen längere Bohrungen, auf denen eine konventionelle Drei-Meilen-Bohrung aufgrund der Grundstücksgeometrie nicht realisierbar wäre. Insgesamt erhöht sich die produktive Bohrstrecke der bislang geplanten Bohrungen um rund 5% bis 10%. Gleichzeitig steigt unser durchschnittlicher Beteiligungsanteil von rund 70% auf rund 73%.

4) Bohrprogramm um weitere sechs Bohrungen erweitert

Auf Grundlage der überzeugenden Produktionsdaten und des weiterhin positiven Preisumfelds haben wir das Bohrprogramm Anfang August um weitere sechs auf insgesamt 32 Bruttobohrungen erweitert. Der Anteil („Working Interest") an den zusätzlichen Bohrungen beträgt rund 84%. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Bohrlängen entspricht das Gesamtprogramm rund 28 Nettobohrungen mit jeweils etwa zwei Meilen horizontaler Länge.

Für das Gesamtjahr 2026 erwarten wir nunmehr eine durchschnittliche Produktion zwischen 18.500 und 20.000 BOEPD. In der zweiten Jahreshälfte und zum Jahresende soll die Tagesproduktion zwischen 24.000 und 26.000 BOEPD liegen. Die zusätzlichen Bohrungen werden überwiegend im vierten Quartal die Produktion aufnehmen und vor allem 2027 zu Umsatz, Ergebnis und Cashflow beitragen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG 2026: MENGEN UND PREISE VERBESSERN DIE PROFITABILITÄT IM ÖL- UND GASGESCHÄFT

Der Halbjahresabschluss zeigt einen massiven Ergebnissprung infolge der Teilveräußerungen von Aktien von Almonty Industries. Nach 6 Monaten liegt das EBITDA bereits über 205 Mio. EUR. Davon entfallen rund 128 Mio. EUR auf die außerordentlichen Erträge von Aktienverkäufen.

Mit dem Produktionsstart der ersten Bohrplätze im Mai wird auch zunehmend die Skalierung unseres Öl- und Gasgeschäfts in der Ertragslage sichtbar. Im zweiten Quartal stieg

Henning Döring
Vorstand Deutsche Rohstoff AG, CFO

der Umsatz sowohl gegenüber dem ersten Quartal 2026 als auch gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 50%. Das operative Ergebnis entwickelte sich dabei überproportional. Bereinigt um die Erträge aus weiteren Teilverkäufen von Almonty stieg das EBITDA gegenüber dem ersten Quartal um fast 60%.

Trotz umfangreicher Investitionen und eines Anstiegs des Sachanlagevermögens um rund 126 Mio. EUR ist die Bilanzstruktur der Deutsche Rohstoff AG weiterhin außerordentlich stark. Der Verschuldungsgrad – gemessen als Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDA der vergangenen zwölf Monate – liegt bei 0,4; die Eigenkapitalquote beträgt nahezu 45%. Auf dieser soliden Basis können wir unseren profitablen Wachstumskurs konsequent fortsetzen.

GUIDANCE: ERNEUT DEUTLICH ANGEHOBEN

Die dynamische operative Entwicklung und die Wertbeiträge aus unserer Beteiligung an Almonty Industries führten bereits im Frühjahr zu einer erheblichen Anhebung der Prognose. Nach dem 30. Juni haben wir die Guidance aufgrund der weiterhin über den Erwartungen liegenden Produktionsentwicklung und der erneuten Erweiterung des Bohrprogramms nochmals angehoben.

Im aktuellen Basisszenario erwarten wir für 2026 bei einem WTI-Ölpreis von 75 USD je Barrel, einem Gaspreis von 3,50 USD je MMBtu und einem Wechselkurs von 1,15 EUR/USD einen Umsatz zwischen 300 und 320 Mio. EUR sowie ein EBITDA zwischen 380 und 400 Mio. EUR.

Im erhöhten Szenario rechnen wir bei einem WTI-Ölpreis von 85 USD je Barrel und einem Gaspreis von 4,00 USD je MMBtu mit einem Umsatz zwischen 320 und 340 Mio. EUR und einem EBITDA zwischen 400 und 420 Mio. EUR.

Auch für das Geschäftsjahr 2027 haben wir unsere Erwartungen nach oben angepasst. Im Basisszenario gehen wir nun von einem Umsatz zwischen 320 und 340 Mio. EUR sowie einem EBITDA zwischen 240 und 260 Mio. EUR aus. Die im zweiten Halbjahr 2026 in Betrieb genommenen Bohrungen werden 2027 erstmals ganzjährig produzieren und bilden damit eine starke Basis für das kommende Geschäftsjahr.

KAPITALMARKT: STARKE KURSENTWICKLUNG UND WACHSENDE INTERNATIONALE INVESTORENBASIS

Die Aktie der Deutsche Rohstoff AG entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 sehr erfreulich. Ausgehend von einem Xetra-Schlusskurs von 49,00 EUR zum 31. Dezember 2025 stieg der Kurs bis zum 30. Juni 2026 auf 79,80 EUR. Dies entspricht einem Wertzuwachs von rund 63%. Im Berichtszeitraum erreichte die Aktie mehrfach neue Allzeithochs.

Parallel zur Kursentwicklung nahm auch die Liquidität der Aktie spürbar zu. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen erhöhte sich von rund 17.000 Aktien im Jahr 2025 auf mehr als 34.000 Aktien im ersten Halbjahr 2026. Dies entspricht einem börsentäglichen Handelsvolumen von über 2,5 Mio. EUR und unterstreicht das deutlich gestiegene Interesse des Kapitalmarkts an der Deutsche Rohstoff AG.

Unsere Investorenbasis hat sich weiter verbreitert und internationalisiert. Die Zahl der Aktionäre stieg von Jahresbeginn bis zur Aufstellung dieses Abschlusses um erneut mehr als 1.300 Aktionäre. Besonders erfreulich ist das wachsende Interesse institutioneller und internationaler Investoren. Dazu zählt auch eine zunehmende Wahrnehmung der Deutsche Rohstoff AG am US-Kapitalmarkt.

AUSBLICK: MOMENTUM NUTZEN UND PROFITABLES WACHSTUM FORTSETZEN

Mit der Inbetriebnahme weiterer Bohrplätze in den vergangenen Wochen ist unsere Tagesproduktion auf aktuell mehr als 24.000 BOEPD gestiegen und hat sich damit innerhalb von sechs Monaten nahezu verdoppelt. Der schnelle und gezielte Ausbau unserer Produktionskapazitäten versetzt uns in die Lage, unmittelbar von den weiterhin hohen Rohölpreisen zu profitieren. Unsere Strategie, Marktchancen agil und zugleich wertorientiert zu nutzen, zahlt sich damit aus: Dank der starken Fördermengen und des attraktiven Ölpreisumfelds hat sich der erste seit Mitte Mai produzierende Bohrplatz bereits zu rund 50% amortisiert.

Mit der Produktion aus mittlerweile mehr als 240 Bohrungen, dem erheblich erweiterten Entwicklungsprogramm, zusätzlichen Flächen in Ohio sowie unserer weiterhin bedeutenden Beteiligung an Almonty Industries haben wir unsere Asset-Basis erneut gestärkt und breiter diversifiziert. Die Ergebnisse der neuen Bohrungen bestätigen sowohl die hohe Qualität unserer Flächen als auch die Stärke unserer operativen Umsetzung. Zugleich gibt uns die robuste Bilanz

den notwendigen Spielraum, attraktive Wachstumschancen konsequent zu nutzen und dabei unsere finanzielle Stabilität zu wahren.

Unser Fokus bleibt unverändert: Wir wollen Produktion und Cashflows nachhaltig steigern, Kapital diszipliniert und wertschaffend einsetzen und den Unternehmenswert unserer Gesellschaft kontinuierlich erhöhen. Wir sind überzeugt, dass die Deutsche Rohstoff hervorragend positioniert ist, um ihr profitables Wachstum fortzusetzen und auch in den kommenden Jahren überdurchschnittliche Renditen für ihre Aktionärinnen und Aktionäre zu erwirtschaften.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

Mit freundlichen Grüßen aus Mannheim,

Jan-Philipp Weitz
Vorstand, CEO

Henning Döring
Vorstand, CFO

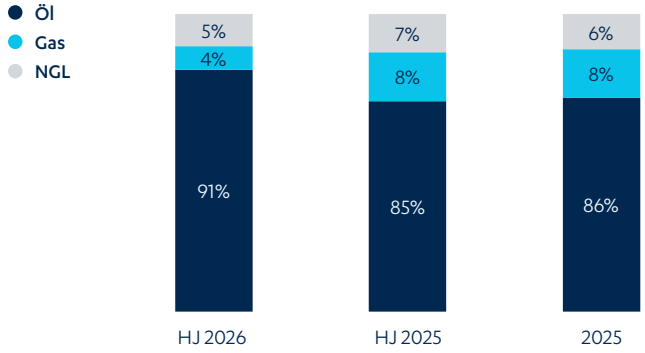
Operative Highlights

Umsätze (in TEUR)	01.01. – 30.06.2026	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 31.12.2025
Öl Umsatz	117.485	95.304	181.518
Gas Umsatz	5.119	9.143	17.013
NGL Umsatz	7.019	7.161	12.515
Produktionssteuern	–14.679	–12.462	–23.492
Absicherung (Hedging)	–4.935	3.148	7.575
Gesamt Umsatz	110.008	102.294	195.129
Gesamt Umsatz in TUSD	**128.110**	**111.116**	**219.179**
Volumen			
Öl (bbl)	1.622.719	1.575.509	3.199.967
Gas (Mcf)	3.080.234	3.329.342	6.347.699
NGLs (bbl)	307.611	341.867	683.117
BOE	2.443.702	2.472.266	4.941.034
BOEPD	13.501	13.659	13.537
Öl (in USD/bbl)			
Durchschnittlicher WTI Preis	84,29	68,12	65,39
Realisierter Preis vor Hedges	82,51	64,53	62,40
Gewinn(+)/Verlust(–) aus Hedges	–4,12	1,95	2,37
Realisierter Preis nach Hedges	78,38	66,47	64,77
Erdgas (in USD/MMBTU)			
Durchschnittlicher Henry Hub Preis	3,81	3,66	3,52
Realisierter Preis vor Hedges[1]	1,89	2,93	2,95
Gewinn(+)/Verlust(–) aus Hedges[1]	0,31	0,14	0,18
Realisierter Preis nach Hedges	2,20	3,07	3,13
Operative Kosten (USD/BOE)	**10,83**	**8,47**	**9,90**
Abschreibungen (USD/BOE)[2]	**16,21**	**17,01**	**16,31**

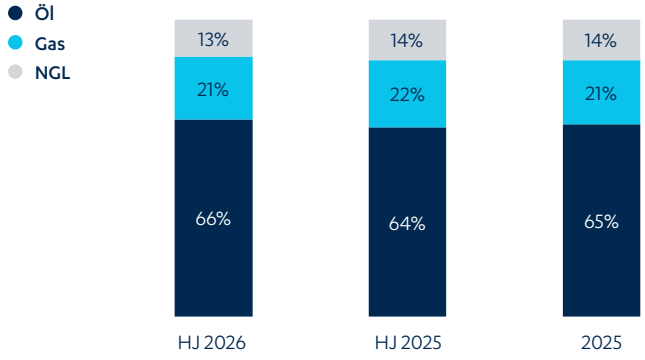
1 Die Derivate beziehen sich in der Regel nicht auf den Henry Hub Gaspreis, sondern auf einen lokalen Handelspunkt (z. B. CIG)

2 Abschreibungen auf produzierende Erdölförderanlagen: Beinhalten keine Abschreibungen auf Infrastruktur, außerordentliche Abschreibungen oder sonstige Abschreibungen, die nicht der Öl- und Gasförderung zuzuordnen sind

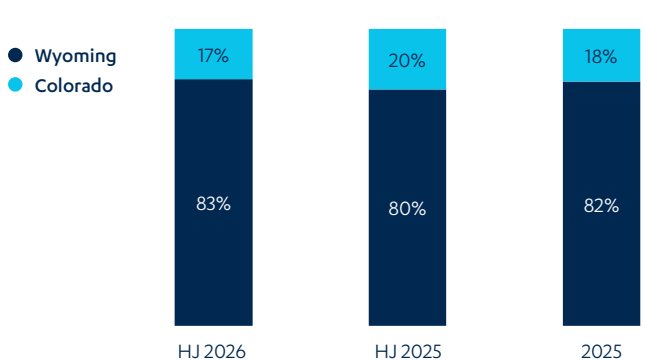
UMSATZ NACH PRODUKT



VOLUMEN NACH PRODUKT



VOLUMEN NACH REGION



Konzern Hedgebuch

			Summe	Q3 2026	Q4 2026	Q1 2027	Q2 2027	Q3 2027	Q4 2027	Q1 2028	Q2 2028	Q3 2028
SWAP	Öl	Volumen in 1.000 bbl	**1.107**	214	316	154	111	111	134	67	–	–
SWAP	Öl	Preis in USD/BBL	**72,3**	74,1	73,0	72,1	71,4	71,0	70,6	69,9	–	–
COLLAR	Öl	Volumen in 1.000 bbl	**447**	96	66	75	82	–	1	13	74	41
COLLAR	Öl	Preisunter/obergrenze in USD/BBL	**62 / 78**	65 / 78	62 / 76	62 / 82	60 / 79	–	60 / 79	63 / 78	60 / 78	63 / 75
PUT	Öl	Volumen in 1.000 bbl	**384**	22	35	107	97	114	9	–	–	–
PUT	Öl	Preisuntergrenze in USD/BBL	**59,0**	50,0	80,4	56,5	55,6	58,5	71,1	–	–	–
SWAP	Gas	Volumen in 1.000 MMBtu	**1.405**	475	459	243	229	–	–	–	–	–
SWAP	Gas	Preis in USD/MMBtu	**3,8**	3,4	4,1	4,4	3,5	–	–	–	–	–
Summe	**Öl**	**Volumen in 1.000 bbl**	1.938	**331**	**417**	**335**	**290**	**225**	**144**	**80**	**74**	**41**
Summe	**Gas**	**Volumen in 1.000 MMBtu**	**1.405**	**475**	**459**	**243**	**229**	–	–	–	–	–

(Stand 31.07.2026)

Halbjahresbericht 2026

(ungeprüft)

Konzern-Bilanz (ungeprüft)

AKTIVA

In EUR		30.06.2026	30.06.2025	31.12.2025
A.	**Anlagevermögen**			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	46.885.017	23.885.987	30.030.293
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	544.514	680.616	603.447
		47.429.531	**24.566.603**	**30.633.740**
II.	Sachanlagen			
1.	Produzierende Erdölförderanlagen	390.581.975	338.219.216	371.536.320
2.	Exploration und Evaluierung	66.664.344	18.941.500	6.015.155
3.	Technische Anlagen und Maschinen	46.105.109	33.632.098	31.422.424
4.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.598.244	2.106.386	2.561.793
5.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.724.751	–	8.444.130
		524.674.423	**392.899.201**	**419.979.822**
III.	Finanzanlagen			
1.	Beteiligungen	–	16.186.765	7.930.091
2.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.630.321	7.320.914	7.476.959
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens	13.964.389	9.152.438	9.483.169
		21.594.710	**32.660.117**	**24.890.219**
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	Vorräte			
1.	Fertige Erzeugnisse und Waren	10.998.391	643.492	691.570
		10.998.391	**643.492**	**691.570**
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.475.951	24.532.529	25.671.449
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.090.345	3.200.775	3.530.233
		46.566.296	**27.733.304**	**29.201.682**
III.	Wertpapiere des Umlaufvermögens	35.744.595	8.787.430	18.313.944
IV.	Guthaben bei Kreditinstituten	97.476.208	28.020.251	50.996.151
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**3.945.485**	**2.778.979**	**3.424.638**
D.	**Aktive latente Steuern**	–	**491.765**	–
	Summe Aktiva	**788.429.639**	**518.581.140**	**578.131.766**

Konzern-Bilanz (ungeprüft)

PASSIVA

In EUR			30.06.2026		30.06.2025		31.12.2025
A.	**Eigenkapital**						
I.	Gezeichnetes Kapital	4.790.041		4.895.738		4.790.041	
	./. Nennbetrag eigener Anteile	–52.637	4.737.404	–52.900	4.842.838	–	4.790.041
	Bedingtes Kapital 2.393.000 EUR (Vorjahr: 2.393.000 EUR)						
II.	Kapitalrücklage		31.297.014		31.297.014		31.297.014
III.	Gewinnrücklage		–		–		–
IV.	Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung		–5.901.773		–16.212.976		–17.154.140
V.	Konzernbilanzgewinn		311.275.548		181.028.511		192.331.271
VI.	Nicht beherrschende Anteile		10.760.495		7.390.273		9.120.898
			352.168.688		**208.345.660**		**220.385.084**
B.	**Rückstellungen**						
1.	Steuerrückstellungen		1.493.618		839.784		986.784
2.	Sonstige Rückstellungen		56.149.167		29.036.403		26.424.250
			57.642.785		**29.876.187**		**27.411.034**
C.	**Verbindlichkeiten**						
1.	Anleihen		193.000.000		143.000.000		193.000.000
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		51.425.406		34.175.343		22.582.525
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		35.387.129		17.068.056		28.634.947
4.	Sonstige Verbindlichkeiten		23.855.038		19.311.118		15.926.049
			303.667.573		**213.554.518**		**260.143.521**
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**618.750**		**990.000**		**742.500**
E.	**Passive latente Steuern**		**74.331.842**		**65.814.775**		**69.449.627**
	Summe Passiva		**788.429.639**		**518.581.140**		**578.131.766**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

In EUR		01.01. – 30.06.2026	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 31.12.2025
1.	**Umsatzerlöse**	**110.008.232**	**102.294.316**	**195.128.674**
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	–	–7.960	–48.386
3.	Sonstige betriebliche Erträge	132.290.174	1.615.529	7.876.899
4.	Materialaufwand	22.688.492	19.270.605	43.283.791
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.688.492	19.270.605	43.283.791
5.	Personalaufwand	6.412.639	5.173.689	12.163.495
	a) Löhne und Gehälter	6.109.531	4.903.520	11.476.781
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung 1.137 EUR (Vorjahr: 1.516 EUR)	303.108	270.170	686.714
6.	Abschreibungen	55.304.224	40.957.512	76.242.393
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	55.304.224	40.957.512	76.147.359
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	–	–	95.034
	EBITDA	**205.172.555**	**70.476.715**	**132.003.995**
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.024.720	8.980.876	15.505.907
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.424.811	1.081.213	2.005.891
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.263.275	848.376	913.544
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.681.769	7.320.015	15.474.936
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.317.822	5.604.448	9.863.002
12.	Ergebnis nach Steuern	136.030.276	16.827.578	31.516.010
13.	Sonstige Steuern	–	6	40
14.	**Konzernjahresüberschuss (+)**	**136.030.276**	**16.827.572**	**31.515.970**
15.	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (–)	–1.379.254	–1.334.645	–2.640.536
	Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten	**134.651.022**	**15.492.927**	**28.875.434**
16.	Gewinnvortrag (+)	181.672.112	167.360.772	167.360.772
17.	Einstellung in Gewinnrücklagen	–5.047.586	–1.825.187	–3.904.935
18.	**Konzernbilanzgewinn**	**311.275.548**	**181.028.511**	**192.331.271**

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in EUR		01.01. – 30.06.2026	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 31.12.2025
	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag einschließlich auf nicht beherrschende Anteile entfallende Ergebnisanteil)	**136.030.276**	**16.827.572**	**31.515.970**
+/–	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen	37.519.146	40.957.512	76.391.130
+/–	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	6.609.376	4.520.369	–2.003.527
+/–	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	–1.533.308	1.925.989	2.094.458
–/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions– oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–26.726.974	12.865.556	11.170.747
+/–	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions– oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	36.112.222	798.492	–7.924.089
–/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–17.281	–329.971	–446.742
–/+	Gewinn / Verlust aus dem Verkauf/Bewertung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	–128.505.692	940.724	–3.980.360
+/–	Zinsaufwendungen / Zinserträge	7.256.958	6.238.802	13.469.046
+/–	Ertragssteueraufwand / –ertrag	3.317.822	5.604.448	9.863.002
–/+	Ertragsteuerzahlungen	–33.884	–908.378	–166.196
	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**70.028.661**	**89.441.116**	**129.983.440**
–	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	–17.111.507	–3.296.425	–10.500.411
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	97.983	–	2.243.008
–	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–126.112.102	–54.972.889	–99.958.612
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	–	–	858.724
–	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–339.665	–268.555	–870.102
+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	144.254.272	7.496.140	26.165.220
–	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	–29.258.393	–14.312.479	–30.875.821
+	Erhaltene Zinsen	953.789	269.015	2.123.913
+	Erhaltene Dividenden	61.296	176.591	–
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–27.454.327**	**–64.908.602**	**–110.814.083**
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	277.163	114.428	590.389
–	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen andere Gesellschafter	–	–238.705	–238.705
–	Auszahlungen für den Rückkauf eigener Anteile	–5.100.224	–1.878.087	–4.010.632
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz–) Krediten	27.558.092	43.420.002	93.000.000
–	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz–) Krediten	0	–35.712.818	–47.305.497
–	Gezahlte Zinsen	–8.621.772	–6.351.687	–14.110.008
–	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	–10.659.159	–9.685.676	–9.685.676
–	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	–90.731	–30.412	–75.581
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**3.363.369**	**–10.362.956**	**18.164.290**
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	45.937.703	14.169.558	37.333.647
+/–	Wechselkurs– und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	486.435	–2.773.828	–2.945.485
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	50.881.710	16.493.546	16.493.546
	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**97.305.848**	**27.889.276**	**50.881.708**

Konzern-Lagebericht

(ungeprüft)

Konzern-Lagebericht (ungeprüft)

Es handelt sich im Folgenden um einen verkürzten Lagebericht, der im Wesentlichen auf Abweichungen zum Konzernabschluss 2025 eingeht. Insofern verweisen wir für eine ausführliche Darstellung auf den Geschäftsbericht 2025 und den darin enthaltenen umfangreichen Lagebericht.

I. Allgemeine Informationen

1. Grundlagen des Konzerns

Die Deutsche Rohstoff AG, Mannheim, (im Folgenden „Deutsche Rohstoff AG") ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft ist im Handelsregister am Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 702881 registriert und hat ihren Sitz in Q7, 24 Mannheim, Deutschland. Die Aktien der Deutsche Rohstoff AG sind seit dem 1. März 2017 im Scale Segment an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (ISIN: DE000A0XYG76).

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Der vorliegende Lagebericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie zum Beispiel statistische Daten in Bezug auf die Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

2. Geschäftsmodell

AUF EINEN BLICK

- Kerngeschäft: Fokus auf Öl- und Gasproduktion in den USA
- Beteiligungen und Investitionen in Metalle mit einem Buchwert von 57,2 Mio. EUR

Das Kerngeschäft des Deutsche Rohstoff-Konzerns ist die Förderung von Erdöl und Erdgas in den USA. Darüber hinaus investiert der Konzern im Geschäftsbereich Metalle in Rohstoffunternehmen sowie in Explorations-, Entwicklungs- und Bergbauprojekte. Das Geschäftsmodell umfasst neben der laufenden Rohstoffproduktion den Erwerb, die Entwicklung und gegebenenfalls die Veräußerung von Rohstoffprojekten, Flächen und Beteiligungen.

Die Deutsche Rohstoff AG steuert als Muttergesellschaft die strategische und finanzielle Entwicklung des Konzerns. Sie entscheidet über Investitionen und Desinvestitionen, stellt Finanzierungen bereit oder bindet Finanzierungspartner ein und verantwortet die Kapitalmarktkommunikation. Das operative Geschäft der Tochtergesellschaften wird von erfahrenen Führungskräften mit langjähriger Branchenexpertise geführt. Management und Mitarbeiter werden nach Möglichkeit am wirtschaftlichen Erfolg der von ihnen verantworteten Aktivitäten beteiligt.

Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf Länder mit stabilen politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Die voll konsolidierten operativen Gesellschaften waren im Berichtszeitraum in den USA und Deutschland tätig. Die Minderheitsbeteiligungen umfassen im Wesentlichen börsennotierte Rohstoffunternehmen mit Sitz in den USA, Kanada und Australien und Projekten unter anderem in diesen Ländern sowie in Südkorea.

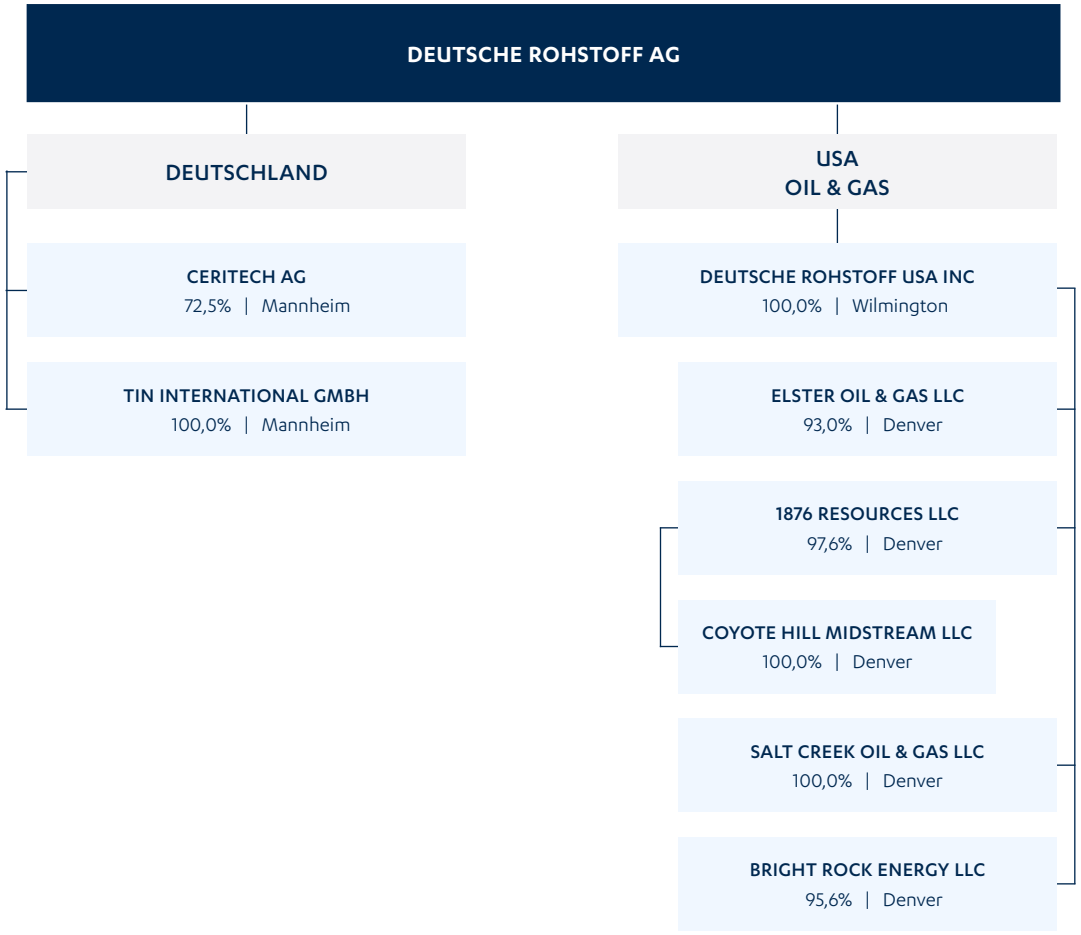
Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2025 gab es in der rechtlichen Struktur des Konzerns sowie bei den Beteiligungshöhen die folgenden Änderungen:

- Aufgrund von Kapitaleinzahlungen der Deutsche Rohstoff AG erhöhte sich der Anteilsbesitz an der Bright Rock Energy LLC von 95,0% auf 95,6%.
- Die Beteiligung an Almonty Industries sank infolge von Teilveräußerungen auf 1,9% und wird entsprechend nicht mehr in der Übersicht geführt.

Alle Gesellschaften wurden voll konsolidiert.

GESELLSCHAFTSRECHTLICHE STRUKTUR

zum 30.06.2026



Die **Deutsche Rohstoff USA Inc.** fungiert als Zwischenholding zum Halten der US-Beteiligungen und für Zwecke der Steuerkonsolidierung, verfügt jedoch über kein eigenes operatives Geschäft.

1876 Resources ist als Betriebsführer in der Entwicklung und Förderung von Erdöl und Erdgas im Powder River Basin in Wyoming und im Denver-Julesburg Basin in Colorado tätig.

Salt Creek Oil & Gas und **Elster Oil & Gas** beteiligen sich als Minderheitsgesellschafter („Non-Operator") an Bohrungen anderer Betriebsführer in den USA. Der Schwerpunkt von Salt Creek liegt im Powder River Basin, während Elster ausschließlich im Denver-Julesburg Basin tätig ist.

Bright Rock Energy konzentriert sich auf den Erwerb und die Entwicklung neuer Flächenpositionen in den USA, aktuell in der Utica/Point Pleasant-Formation in Ohio.

Ceritech AG wird als börsennotierte Mantelgesellschaft für die mögliche Einbringung eines eigenen oder fremden Geschäfts gehalten. Tin International GmbH verfügt im Wesentlichen über liquide Mittel für neue Projekte und konzerninterne Finanzierungen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

AUF EINEN BLICK

- Erwartetes Wirtschaftswachstum 2026 weltweit von 3,0%
- Durchschnittlicher Öl-Preis von 84,29 USD/bbl oberhalb unserer Prognose

WELTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das erste Halbjahr 2026 war wesentlich von geopolitischen Spannungen und dem seit Ende Februar eskalierten Konflikt im Nahen Osten geprägt. Hinzu kamen anhaltende Handelskonflikte sowie zeitweise deutlich erhöhte Energiepreise. Trotz dieser Belastungen zeigte sich die Weltwirtschaft insgesamt relativ robust. Die gegen Ende des Berichtszeitraums rückläufigen Ölpreise wirkten für viele Volkswirtschaften entlastend, während die Unsicherheit des wirtschaftlichen Umfelds hoch blieb.

Die Europäische Zentralbank erhöhte im Juni 2026 angesichts steigender Inflationsrisiken infolge höherer Energiepreise den Einlagenzinssatz um 25 Basispunkte auf 2,25%. Gleichzeitig senkte sie ihre Wachstumserwartungen für den Euroraum und verwies auf die erhöhte Unsicherheit des wirtschaftlichen Umfelds.

Die US-Wirtschaft, die für die operativen Aktivitäten des Konzerns von besonderer Bedeutung ist, entwickelte sich weiterhin robust. Hohe Produktivität, fiskalische Impulse und Investitionen stützten die Konjunktur. Demgegenüber blieb die chinesische Wirtschaft von einer schwachen Binnennachfrage geprägt. Der Internationale Währungsfonds erwartet für 2026 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,0% und für 2027 von 3,4%.[1]

ENTWICKLUNG DER PREISE FÜR ÖL, GAS UND WOLFRAM

Im Jahr 2025 setzte sich das Wachstum der globalen Ölnachfrage fort. Mit 105,1 Mio. Barrel pro Tag (BOPD) wurde ein neues Allzeithoch erreicht. Diese Zahl umfasst Rohöl, Kondensate, NGLs sowie Öl aus unkonventionellen Quellen. Für 2026 prognostiziert die OPEC einen weiteren Anstieg um knapp 0,8 Mio. BOPD.[2] Langfristig erwartet die OPEC bis zum Jahr 2030 einen Anstieg auf rund 113 Mio. BOPD.[3]

Im Jahr 2025 stieg das weltweite Ölangebot auf 104,7 Mio. BOPD.[4] Der Konflikt im Nahen Osten und die damit verbundene Schließung der wichtigen Transportroute durch die Straße von Hormus führte ab März 2026 zu massiven Transport- und Produktionsausfällen mit entsprechenden Verwerfungen an den Rohölmärkten. Mit der temporären Öffnung der Meerenge ab Juni setzte eine schrittweise Erholung ein; im Juli erhöhte sich die globale Förderung gegenüber dem Vormonat um 2,4 Mio. BOPD auf 101,5 Mio. BOPD. Sie lag damit jedoch weiterhin 6,3 Mio. BOPD unter dem Vorjahresniveau. Angesichts einer in der Golfregion nach wie vor stillgelegten Produktion von 8,3 Mio. BOPD wird aktuell für 2026 ein Rückgang des weltweiten Ölangebots um 4,3 Mio. BOPD auf rund 102,0 Mio. BOPD erwartet. Diese Schätzungen unterliegen erheblichen Unsicherheiten, da zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Abschlusses nicht absehbar ist, wann die Transportwege vollständig wieder geöffnet werden. Entsprechend ist auch die Entwicklung im Jahr 2027 nur eingeschränkt prognostizierbar. Für die kommenden Monate ist aus heutiger Sicht jedoch weiterhin von einem Angebotsdefizit auszugehen.[5]

Die Unsicherheit über die weitere Angebotsentwicklung spiegelte sich im ersten Halbjahr 2026 in erheblichen Schwankungen des Ölpreises wider. Der Preis für West Texas Intermediate (WTI) bewegte sich in einer Bandbreite von 56,01 bis 114,58 USD/bbl, wobei die Volatilität ab Anfang März deutlich zunahm. Zum 30. Juni 2026 lag der Schlusskurs bei 70,56 USD/bbl und damit rund 23% über dem Niveau zu Jahresbeginn. Im Durchschnitt belief sich der WTI-Preis im ersten Halbjahr 2026 auf 84,29 USD/bbl.[6] Dies entspricht einem Anstieg von 27% gegenüber dem Durchschnitt des Jahres

1 IWF, World Economic Outlook Update, Juli 2026
2 OPEC, Monthly Oil Market Report, Juli 2026
3 OPEC, World Oil Outlook 2050, Juni 2026
4 OPEC, World Oil Outlook 2050, Juni 2026
5 IEA, Oil Market Report, August 2026
6 EIA, Cushing, OK WTI Spot Price FOB, Tagesdaten

2025 von 65,39 USD/bbl und liegt 9,29 USD/bbl über dem der Konzernprognose zugrunde gelegten Wert von 75 USD/bbl.

Die monatlichen Durchschnittspreise für Henry-Hub-Erdgas bewegten sich im ersten Halbjahr 2026 zwischen 2,54 und 30,72 USD/MMBtu. Der Durchschnittspreis lag bei 3,81 USD/MMBtu und damit rund 4% über dem Jahresdurchschnitt 2025 von 3,66 USD/MMBtu sowie rund 4% über der Konzernprognose von 3,50 USD/MMBtu.[7]

Der für die Beteiligung an Almonty Industries relevante Wolframpreis setzte seinen Anstieg 2026 fort und stabilisierte sich seit April auf einem hohen Niveau von rund 3.000 bis 3.150 USD je MTU.[8]

EINFLUSS VON WÄHRUNGSVERÄNDERUNGEN

Währungsveränderungen haben einen erheblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf des Konzerns. Von besonderer Bedeutung ist der Wechselkurs EUR/USD, da alle wesentlichen Rohstofferlöse in US-Dollar erzielt werden. Ein stärkerer USD wirkt sich bei der Umrechnung grundsätzlich positiv, ein stärkerer Euro entsprechend negativ auf die in Euro ausgewiesenen Umsätze und Ergebnisse aus. Ausgehend von 1,172 EUR/USD zu Jahresbeginn schwächte sich der Euro im ersten Halbjahr 2026 ab und notierte zum 30. Juni 2026 bei 1,139 EUR/USD. Der durchschnittliche Wechselkurs lag bei rund 1,167 EUR/USD und damit etwa 3% über dem Jahresdurchschnitt 2025 von 1,130 EUR/USD. Während der höhere Durchschnittskurs die Umrechnung der laufenden US-Dollar-Ergebnisse belastete, wirkte sich die Aufwertung des US-Dollars um rund 3% seit Jahresbeginn zum Stichtag grundsätzlich positiv auf die Bewertung der Fremdwährungspositionen des Deutsche Rohstoff-Konzerns aus.

2. Geschäftsverlauf

AUF EINEN BLICK

- Produktionsvolumen von 13.501 BOEPD (Vorjahr: 13.659 BOEPD)
- Produktionsaufnahme von neun durch 1876 Resources betriebenen Bohrungen
- Erträge von rund 128 Mio. EUR aus Teilverkäufen der Almonty-Beteiligung

KERNGESCHÄFT ÖL UND GAS

Die durchschnittliche Öl- und Gasproduktion lag im ersten Halbjahr 2026 mit 13.501 BOEPD nahezu auf dem Vorjahresniveau von 13.659 BOEPD. Der Rückgang um rund 1% ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2025 aufgrund der niedrigeren Rohstoffpreise weniger neue Bohrungen abgeteuft und in Produktion genommen worden waren. Die Skalierung des Bohrprogramms 2026 wurde im Jahresverlauf zunehmend sichtbar: Nach 12.322 BOEPD im ersten Quartal stieg die durchschnittliche Tagesproduktion im zweiten Quartal auf 14.803 BOEPD. Zum 30. Juni 2026 produzierte der Konzern aus 236 Bohrungen, davon 130 als Betriebsführer und 106 als Non-Operator.

1876 Resources startete das Bohrprogramm 2026 Ende Februar mit einem Bohrgerät. Als Reaktion auf den starken Anstieg der Rohstoffpreise und das attraktive Ölpreisumfeld wurde die Zahl der eingesetzten Bohrgeräte bereits im März auf zwei und kurze Zeit später auf drei erhöht. Bis zum 30. Juni 2026 wurden rund 20 Bohrungen abgeteuft.

Die ersten vier Niobrara-Bohrungen auf dem Dillon/Billings Pad gingen Mitte Mai in die Produktion. Ihre anfänglichen Fördermengen lagen deutlich über den Planannahmen und bestätigten die Wirksamkeit des weiterentwickelten Completion Designs. Die ersten Ergebnisse weiterer Bohrplätze zeigten ebenfalls eine positive Entwicklung.

Nach dem Abschlussstichtag setzte sich die positive Entwicklung deutlich fort. Bis Ende Juli wurden insgesamt vier weitere Bohrplätze in Produktion genommen. Einzelne Zwei-Meilen-Bohrungen erreichten in der frühen Produktionsphase Fördermengen von mehr als 1.500 Barrel Öl pro Tag. Die ersten vier Bohrungen auf dem Dillon/Billings Pad förderten rund drei Monate nach Produktionsbeginn kumuliert

7 EIA, Henry Hub Natural Gas Spot Price, Tagesdaten

8 Fastmarkets, Average tungsten APT 88.5% WO3 min cif Rotterdam and Baltimore duty-free; MTU = 10 kg

mehr als 90.000 Barrel je Bohrung und lagen damit rund 35% über Plan.

Auf dem Malta Pad nahm 1876 Resources erstmals drei Drei-Meilen-Bohrungen mit einer horizontalen Länge von jeweils rund 4,8 Kilometern in Betrieb. Diese erreichten Spitzenfördermengen von durchschnittlich rund 2.000 Barrel Öl pro Tag und Bohrung und lagen nach dem ersten Produktionsmonat kumuliert rund 50% über den Erwartungen. Die Verlängerung mehrerer Bohrungen erhöht die produktive Bohrstrecke des Programms um rund 5 bis 10%. Der durchschnittliche Beteiligungsanteil an den Bohrungen stieg von rund 70% auf rund 73%.

Nach dem Abschlussstichtag erhöhte sich die Tagesproduktion infolge weiterer Produktionsaufnahmen auf mehr als 24.000 BOEPD.

Salt Creek Oil & Gas beteiligte sich mit einem Investitionsvolumen von rund 40 Mio. USD an neun weiteren Niobrara-Bohrungen im Powder River Basin. Die Bohrungen wurden bis Ende Januar 2026 vollständig abgeteuft und nahmen ab Anfang Juli sukzessive die Produktion auf. Seit 2022 hat Salt Creek im Rahmen verschiedener Joint Ventures kumuliert rund 220 Mio. USD in Non-Op-Projekte im Powder River Basin investiert.

Bright Rock Energy erweiterte im Berichtszeitraum ihre Position in der Utica- und Point-Pleasant-Formation in Ohio auf rund 5.000 Acre. Die Gesellschaft bereitet die Zusammenlegung der erworbenen Förderrechte zu eigenen Entwicklungseinheiten vor.

GESCHÄFTSBEREICH METALLE: HOHE ERTRÄGE AUS TEILVERKÄUFEN DER ALMONTY-BETEILIGUNG

Das Beteiligungsportfolio entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 insbesondere aufgrund des Kursanstiegs von Almonty Industries positiv. Bis zum 30. Juni 2026 veräußerte die Deutsche Rohstoff AG rund 11,6 Mio. Almonty-Aktien und erzielte daraus einen Ertrag von rund 128 Mio. EUR. Weitere rund 2,7 Mio. Aktien wurden nach dem Abschlussstichtag veräußert.

Almonty Industries

Der Aktienkurs von Almonty Industries stieg im ersten Halbjahr 2026 von 8,81 USD auf 16,56 USD. Almonty berichtete im Berichtszeitraum über Fortschritte bei der Inbetriebnahme und dem Hochlauf der Sangdong-Wolframmine in Südkorea. Der Umsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 insbesondere infolge des gestiegenen Wolframpreises auf 68,4 Mio. CAD (Vorjahr: 15,1 Mio. CAD). Das Periodenergebnis von 176,5 Mio. CAD (Vorjahr: –92,8 Mio. CAD) war maßgeblich durch positive nicht zahlungswirksame Bewertungseffekte aus derivativen Finanzinstrumenten geprägt.

Im Juni 2026 schloss Almonty die Emission einer Wandelschuldverschreibung über 800 Mio. USD ab. Zum 30. Juni 2026 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel von 1.227,2 Mio. CAD.

Wertpapierportfolio

Die Deutsche Rohstoff AG nutzte ihre Liquiditätsausstattung, um bestehende Positionen selektiv auszubauen und neue Beteiligungen im Bereich Edel-, Batterie- und Industriemetalle einzugehen. Der Investitionsfokus liegt auf Gesellschaften mit Projekten in stabilen Jurisdiktionen, belastbarer Finanzierung und erkennbarem Wertsteigerungspotenzial.

Der Buchwert der Beteiligungen beträgt zum 30.06.2026 34,8 Mio. EUR. Im Berichtszeitraum erzielte die Deutsche Rohstoff AG aus diesem Portfolio sonstige betriebliche Erträge von rund 2,6 Mio. EUR und Abschreibung im Rahmen des Niederstwertprinzips in Höhe von 2,3 Mio. EUR.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

AUF EINEN BLICK

- Umsatzerlöse um 7,5% auf 110,0 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr: 102,3 Mio. EUR)
- EBITDA erhöht sich insbesondere durch Almonty-Verkäufe auf 205,2 Mio. EUR
- Halbjahresergebnis erreicht 134,7 Mio. EUR und 28,42 EUR je Aktie

AUSGEWÄHLTE DATEN ZUR GEWINN– UND VERLUSTRECHNUNG

In Mio. EUR	H1 2026	H1 2025	In %
Umsatzerlöse	110,0	102,3	8%
Gesamtleistung[1]	242,3	103,9	133%
Rohertrag[2]	219,6	84,6	159%
EBITDA[3]	205,2	70,5	191%
EBIT[4]	146,6	28,7	411%
Ergebnis vor Minderheiten	136,0	16,8	708%
Ergebnis nach Minderheiten	134,7	15,5	769%
EBITDA Marge	187%	69%	
EBIT Marge	133%	28%	
Rohertragsmarge	200%	83%	
Umsatzrendite (nach Minderheiten)	122%	15%	
Gewinn pro Aktie	28,42	3,20	788%

1 Gesamtleistung ist definiert als Umsatzerlöse zuzüglich Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen zuzüglich aktivierter Eigenleistungen zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge zuzüglich Erträge aus Veräußerung/Endkonsolidierung.

2 Rohertrag ist definiert als Gesamtleistung abzüglich der Materialaufwendungen.

3 EBITDA ist definiert als Periodenergebnis vor Zinsen, Steuern, vor Abschreibungen auf das materielle und immaterielle Anlagevermögen sowie vor Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens.

4 EBIT ist definiert als Periodenergebnis vor Zinsen und Steuern.

UMSATZERLÖSE UND ERTRÄGE

Der Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2026 Umsatzerlöse von 110,0 Mio. EUR (Vorjahr: 102,3 Mio. EUR). Der Anstieg um 7,5% resultierte insbesondere aus dem höheren Ölpreis. Der durchschnittlich realisierte Ölpreis erhöhte sich um 18% auf 78,38 USD je Barrel, während der Ölanteil an der Gesamtproduktion auf 66% stieg (Vorjahr: 64%).

Gegenläufig wirkten der um 28% auf 2,20 USD je MMBTU gesunkene Gaspreis, eine um 7% niedrigere Gasproduktion sowie die Aufwertung des Euro. Auf US-Dollar-Basis stiegen die Umsatzerlöse um 15,3%. Aus Öl- und Gaspreissicherungsgeschäften entstanden Verluste von 4,9 Mio. EUR, nachdem im Vorjahreszeitraum Gewinne von 3,1 Mio. EUR erzielt worden waren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 132,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) und enthielten im Wesentlichen Erträge von rund 128 Mio. EUR aus der Teilveräußerung der Beteiligung an Almonty Industries. Bei einer Gesamtleistung von 242,3 Mio. EUR und operativen Aufwendungen von 37,1 Mio. EUR belief sich das EBITDA auf 205,2 Mio. EUR (Vorjahr: 70,5 Mio. EUR).

OPERATIVE KOSTEN

Der Materialaufwand, der im Wesentlichen die Betriebskosten der Öl- und Gasbohrungen umfasst, stieg auf 22,7 Mio. EUR (Vorjahr: 19,3 Mio. EUR). Die Betriebskosten je produzierter Einheit lagen mit 10,83 USD/BOE über dem Durchschnitt des Gesamtjahres 2025 von 9,90 USD/BOE. Ursache waren insbesondere Workover-Maßnahmen an älteren Bohrungen in Colorado als auch gestiegene Kosten für Wassertransport auf den westlichen Flächen in Wyoming.

Der Personalaufwand erhöhte sich auf 6,4 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR). Hierzu trugen der Barausgleich für das Aktienoptionsprogramm 2018 und der Personalaufbau bei 1876 Resources bei. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken auf 8,0 Mio. EUR (Vorjahr: 9,0 Mio. EUR) und umfassten insbesondere Wechselkursverluste, Verwaltungsaufwendungen sowie Rechts- und Beratungskosten. Aus der Währungsumrechnung ergab sich saldiert ein Ertrag von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: Verlust von 2,7 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) lag im ersten Halbjahr 2026 bei 205,2 Mio. EUR (Vorjahr: 70,5 Mio. EUR). Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf Erträge aus der Teilveräußerung von Anteilen an Almonty Industries begründet. Im Kerngeschäft Öl & Gas führte insbesondere der gestiegene Ölpreis zu einem Anstieg der Umsatzerlöse von 7,5%. Die EBITDA-Marge lag im 1. Halbjahr 2026 bei 187% nach 69% im Vorjahreszeitraum.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen beliefen sich auf 58,6 Mio. EUR (Vorjahr: 41,8 Mio. EUR) und entfielen überwiegend auf produzierende Öl- und Gasanlagen in den USA. Darin enthalten waren außerplanmäßige Abschreibungen von 19,0 Mio. EUR auf Bohrungen in Colorado. Ursächlich hierfür waren insbesondere gestiegene Workover-Kosten, die den im Rahmen des Werthaltigkeitstests ermittelten Wert der betroffenen Bewertungseinheiten reduzierten. Nach Steuern und Minderheitenanteilen belastete die Wertminderung das Konzernergebnis mit 14,6 Mio. EUR.

Die planmäßigen Abschreibungen je produzierter Einheit gingen um rund 5% auf 16,21 USD/BOE zurück. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere beliefen sich auf

3,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR). Das EBIT erhöhte sich auf 146,6 Mio. EUR (Vorjahr: 28,7 Mio. EUR).

FINANZERGEBNIS UND STEUERN

Das Finanzergebnis belief sich auf –7,3 Mio. EUR (Vorjahr: –6,2 Mio. EUR). Es enthielt insbesondere Zinsaufwendungen von 6,9 Mio. EUR für die Unternehmensanleihen und 1,8 Mio. EUR für die US-Kreditlinie. Gegenläufig wirkten Zinserträge und Erträge aus Kapitalanlagen.

Der Steueraufwand betrug 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: 5,6 Mio. EUR) und resultierte im Wesentlichen aus latenten Steuern auf die Ergebnisse der US-Tochtergesellschaften. Die niedrigere Steuerquote ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass Veräußerungsgewinne aus Beteiligungen in Deutschland nur zu 5% steuerpflichtig sind.

PERIODENÜBERSCHUSS UND GEWINN JE AKTIE

Der Periodenüberschuss erhöhte sich auf 134,7 Mio. EUR (Vorjahr: 15,5 Mio. EUR). Auf Minderheiten entfielen 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 28,11 EUR (Vorjahr: 3,20 EUR). Abzüglich der bis zum 30. Juni im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2026 erworbenen 52.637 eigenen Aktien lag der Gewinn pro Aktie bei 28,42 EUR.

ERGEBNIS-ENTWICKLUNG IM KERNGESCHÄFT ÖL & GAS

Zur Darstellung der operativen Entwicklung wird das Ergebnis des Öl- und Gasgeschäfts ergänzend ohne Effekte aus dem Metallgeschäft, den Almonty-Aktienverkäufen und außerplanmäßigen Abschreibungen betrachtet. Auf dieser Basis erhöhte sich das Konzernergebnis um rund 47% auf 23,2 Mio. EUR (Vorjahr: 15,8 Mio. EUR). Das entsprechende Ergebnis je Aktie stieg um 50% von 3,27 EUR auf 4,90 EUR.

In Mio. EUR	01.01. – 30.06.2026	01.01. – 30.06.2025	Veränderung	
Konzernergebnis nach Minderheiten	134,7	15,5	119,2	769%
Gewinn je Aktie in EUR	28,42	3,20	25,22	788%
davon:				
„Wiederkehrendes" Ergebnis Öl & Gas	23,2	15,8	7,4	47%
Gewinn je Aktie in EUR	4,90	3,27	1,63	50%

VERMÖGENSLAGE

AUF EINEN BLICK

- Aktiengewinne und Investitionen steigern die Bilanzsumme um 36% auf 788,4 Mio. EUR
- Eigenkapital wächst um 60% auf 352 Mio. EUR und Eigenkapitalquote auf 44,7%

Entwicklung der Aktiva

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich infolge der ausgeweiteten Investitionen in neue Bohrungen und Infrastruktur auf 524,7 Mio. EUR. Den Investitionen von 126,1 Mio. EUR standen Abschreibungen von 53,0 Mio. EUR gegenüber. Wesentliche Positionen waren produzierende Öl- und Gasanlagen mit einem Buchwert von 390,6 Mio. EUR (31.12.2025: 371,5 Mio. EUR) sowie Anlagen für Gastransport und Wasserbereitstellung von 46,1 Mio. EUR (31.12.2025: 31,4 Mio. EUR).

Die immateriellen Vermögensgegenstände stiegen insbesondere aufgrund weiterer Flächenzukäufe im Bundesstaat Ohio von 30,6 Mio. EUR auf 47,4 Mio. EUR. Zum 30. Juni 2026 beinhaltet die Postion im Wesentlichen Förderrechte in Höhe von 46,9 Mio. EUR (31.12.2025: 30,0 Mio. EUR) sowie einen Geschäfts- oder Firmenwert von 0,5 Mio. EUR (31.12.2025: 0,6 Mio. EUR).

Das Finanzanlagevermögen umfasste insbesondere Darlehen und Wandelschuldverschreibungen gegenüber Almonty Industries von 16,3 Mio. EUR sowie 5,5 Mio. Almonty-Aktien mit einem Buchwert von 4,2 Mio. EUR. Bis zum 30. Juni 2026 wurden insgesamt 11,6 Mio. Aktien veräußert. Darüber hinaus wurden im Rahmen eines Vergleichs zur Beilegung eines Rechtsstreits in Australien 0,66 Mio. Aktien übertragen. Weitere rund 2,7 Mio. Aktien wurden aufgrund der nach dem Stichtag erfolgten Veräußerung vom Anlage- in das Umlaufvermögen umgegliedert.

Forderungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr und sonstige Vermögensgegenstände bestanden zum 30. Juni 2026 in Höhe von 46,6 Mio. EUR (31.12.2025: 29,2 Mio. EUR). Die wesentliche Position stellen dabei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 44,5 Mio. EUR (31.12.2025: 25,7 Mio. EUR) dar.

ENTWICKLUNG DER AKTIVA

	30.06.2026		31.12.2025		Veränderung	
	In Mio. EUR	In %	In Mio. EUR	In %	In Mio. EUR	In %
Anlagevermögen	593,7	75%	475,5	82%	118,2	25%
Umlaufvermögen	190,8	24%	99,2	17%	91,6	92%
davon liquide Mittel	133,2	17%	69,3	12%	63,9	92%
Bilanzsumme	**788,4**	–	**578,1**	–	**210,3**	36%

ENTWICKLUNG DER PASSIVA

	30.06.2026		31.12.2025		Veränderung	
	In Mio. EUR	In %	In Mio. EUR	In %	In Mio. EUR	In %
Eigenkapital	352,2	45%	220,4	38%	131,8	60%
Verbindlichkeiten	303,7	39%	260,1	45%	43,5	17%
Rückstellungen	57,6	7%	27,4	5%	30,2	110%
Latente Steuern	74,3	9%	69,4	12%	4,9	7%
Bilanzsumme	**788,4**	–	**578,1**	–	**210,3**	36%

Entwicklung der Passiva

Das Eigenkapital stieg insbesondere aufgrund des Periodenüberschusses auf 352,2 Mio. EUR (31.12.2025: 220,4 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 38,1% auf 44,7%.

Die Rückstellungen beliefen sich auf 57,6 Mio. EUR (31.12.2025: 27,4 Mio. EUR). Sie entfielen im Wesentlichen auf noch nicht abgerechnete Leistungen im Zusammenhang mit dem Bohrprogramm, lokale Steuern der US-Gesellschaften und Rückbauverpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich infolge der ausgeweiteten Bohraktivitäten auf 35,4 Mio. EUR (31.12.2025: 28,6 Mio. EUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten von 23,9 Mio. EUR (31.12.2025: 15,9 Mio. EUR) umfassten insbesondere Steuerverbindlichkeiten sowie noch an Royalty-Berechtigte und Projektpartner weiterzuleitende Zahlungen.

Die passiven latenten Steuern stiegen auf 74,3 Mio. EUR (31.12.2025: 69,4 Mio. EUR). Sie resultieren insbesondere aus Unterschieden zwischen der handelsrechtlichen und steuerlichen Abschreibung von Öl- und Gasbohrungen in den USA.

FINANZLAGE

AUF EINEN BLICK

- Liquide Mittel steigen um 90% auf über 133,2 Mio. EUR
- Verschuldungsgrad (Financial Net Debt / EBITDA) liegt bei 0,4

Finanzierung

Das Grundkapital der Deutsche Rohstoff AG belief sich zum 30. Juni 2026 auf 4.790.041 EUR (31.12.2025: 4.790.041) und ist in ebenso viele auf den Namen lautende, vollständig eingezahlte Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR eingeteilt. Im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms wurden bis zum Stichtag 52.637 Aktien zurückgekauft und als eigene Anteile offen vom Grundkapital abgesetzt.

Die wichtigsten Finanzierungsinstrumente im Deutsche Rohstoff-Konzern sind zwei Anleihen und eine Kreditlinie in den USA. Die Anleihe 2023/2028 hat ein Volumen von 143,0 Mio. EUR, wird mit 7,50% p.a. verzinst und ist am 26. September 2028 endfällig. Die Anleihe 2025/2030 hat ein Volumen von 50,0 Mio. EUR, einen Zinssatz von 6,00% p.a. und läuft bis 13. November 2030.

Die US-Gesellschaften des Konzerns hatten zum 30. Juni 2026 Darlehen von 51,4 Mio. EUR in Anspruch genommen (31.12.2025: 22,5 Mio. EUR). Die verfügbaren, nicht

in Anspruch genommenen Kreditlinien beliefen sich auf 76,6 Mio. USD (31.12.2025: 88,6 Mio. USD) und werden zur Begrenzung von Bereitstellungszinsen bedarfsgerecht angepasst.

Liquidität

Die liquiden Mittel einschließlich der Wertpapiere des Umlaufvermögens erhöhten sich auf 133,2 Mio. EUR (31.12.2025: 69,3 Mio. EUR). Davon entfielen 97,5 Mio. EUR auf Bankguthaben und 35,7 Mio. EUR auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 70,0 Mio. EUR (Vorjahr: 89,4 Mio. EUR). Wesentliche Mittelzuflüsse resultierten aus dem Öl- und Gasgeschäft von 1876 Resources (91,4 Mio. EUR), Salt Creek Oil & Gas (16,3 Mio. EUR) sowie Elster Oil & Gas (2,3 Mio. EUR). Dem standen insbesondere Betriebskosten der Bohrungen von 22,7 Mio. EUR, Personalaufwendungen von 6,4 Mio. EUR und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 8,0 Mio. EUR gegenüber.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –27,5 Mio. EUR. Auszahlungen von 126,1 Mio. EUR für das Bohrprogramm, 17,1 Mio. EUR für Flächenkäufe und 29,3 Mio. EUR für Beteiligungen standen Einzahlungen aus Aktienverkäufen von 144,3 Mio. EUR gegenüber.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: –10,4 Mio. EUR). Nettoeinzahlungen aus der US-Kreditlinie von 27,6 Mio. EUR standen insbesondere Dividendenzahlungen von 10,7 Mio. EUR, Zinszahlungen von 8,6 Mio. EUR und Auszahlungen für Aktienrückkäufe von 5,1 Mio. EUR gegenüber.

Der Deutsche-Rohstoff-Konzern wird nach Einschätzung des Vorstands aus heutiger Sicht unverändert und jederzeit in der Lage sein, seine zukünftigen Verpflichtungen zu erfüllen und Investitionen auf Basis einer sehr guten Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung vorzunehmen.

Gewinnbeteiligung – „Profit Interests“

Die Gesellschaft hatte im Lagebericht zum 31.12.2025 im Kapitel das Thema „Incentivierung und Vergütung des Managements und der Aufsichtsorgane in den US-Gesellschaften“ umfangreich erläutert. Zu den Ausführungen im Lagebericht 2025 hat es keine Veränderungen gegeben.

GESAMTAUSSAGE

Das erste Halbjahr 2026 war insbesondere durch die Ausweitung des Bohrprogramms in Wyoming, gestiegene Ölpreise und die Teilveräußerung der Beteiligung an Almonty Industries geprägt. Aus dem Verkauf von rund 11,6 Mio. Almonty-Aktien erzielte der Konzern Erträge von rund 128 Mio. EUR. Bei einer durchschnittlichen Produktion von 13.501 BOEPD stieg der Umsatz um 7,5% auf 110,0 Mio. EUR. Das EBITDA erhöhte sich auf 205,2 Mio. EUR und der Periodenüberschuss auf 134,7 Mio. EUR.

Die Erträge aus den Aktienverkäufen und der operative Cashflow von 70,0 Mio. EUR ermöglichten Investitionen von 126,1 Mio. EUR in neue Bohrungen und Infrastruktur. Gleichzeitig stiegen die liquiden Mittel einschließlich Wertpapieren auf 133,2 Mio. EUR und das Eigenkapital auf 352,2 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 44,7%. Damit verfügt der Konzern über eine solide finanzielle Grundlage für das erweiterte Investitionsprogramm und die Fortsetzung seiner Dividenden- und Aktienrückkaufpolitik.

Nach dem Abschlussstichtag setzte sich die positive Produktionsentwicklung fort. Der Vorstand erweiterte das Bohrprogramm auf 32 Bruttobohrungen und erhöhte die Prognose für 2026 erneut. Im Basisszenario werden nun ein Umsatz von 300 bis 320 Mio. EUR und ein EBITDA von 380 bis 400 Mio. EUR erwartet. Weitere Einzelheiten werden im Nachtrags- und Prognosebericht erläutert.

III. Prognosebericht

Die Entwicklung des Deutsche Rohstoff Konzerns wird weiterhin maßgeblich von den Fördermengen der US-Tochtergesellschaften, den Preisen für Erdöl und Erdgas, dem Wechselkurs des US-Dollars zum Euro sowie dem zeitlichen Verlauf des Bohrprogramms bestimmt. Darüber hinaus haben die im Geschäftsjahr 2026 realisierten Erträge aus der Teilveräußerung der Beteiligung an Almonty Industries einen wesentlichen Einfluss auf das erwartete Ergebnis.

Nach dem 30. Juni 2026 erhöhte der Vorstand die Prognose für 2026 und 2027 aufgrund der über den Erwartungen liegenden Produktion der neuen Bohrungen, der Erweiterung des Bohrprogramms und des weiterhin attraktiven Ölpreisumfelds wie folgt:

PROGNOSEN 2026 & 2027

	2026	
	Basis Szenario	**Erhöhtes Szenario**
Umsatz in Mio. EUR	300–320	320–340
EBITDA in Mio. EUR	380–400	400–420
Zugrunde liegende Annahmen:		
Ölpreis in USD	75,00	85,00
Gaspreis in USD	3,50	4,00
Wechselkurs	1,15	1,15

	2027	
	Basis Szenario	**Erhöhtes Szenario**
Umsatz in Mio. EUR	320–340	370–390
EBITDA in Mio. EUR	240–260	280–300
Zugrunde liegende Annahmen:		
Ölpreis in USD	75,00	85,00
Gaspreis in USD	3,50	4,00
Wechselkurs	1,15	1,15

Das prognostizierte EBITDA 2026 enthält wesentliche Erträge aus der Teilveräußerung der Beteiligung an Almonty Industries und liegt daher über dem erwarteten Konzernumsatz.

Für das Gesamtjahr 2026 erwartet der Vorstand eine durchschnittliche Produktion von 18.500 bis 20.000 BOEPD. Im zweiten Halbjahr soll die Tagesproduktion zwischen 24.000 und 26.000 BOEPD liegen. Der erwartete Ölanteil beträgt rund 70%.

Das Bohrprogramm von 1876 Resources wurde um sechs auf insgesamt 32 Bruttobohrungen ausgeweitet. Der Beteiligungsanteil an den zusätzlichen Bohrungen beträgt rund 84%. Die Bohrungen sollen überwiegend im vierten Quartal 2026 die Produktion aufnehmen und werden deshalb 2026 nur anteilig zu Umsatz und EBITDA beitragen. Der überwiegende Beitrag wird für 2027 erwartet. Für 2026 wird ein Investitionsvolumen von 310 bis 330 Mio. EUR erwartet. Darin berücksichtigt sind insbesondere die zusätzlichen Bohrungen, höhere Beteiligungsquoten, weiterentwickelte Completion-Verfahren, längere Bohrstrecken, der Ausbau der Wasser- und Transportinfrastruktur sowie weitere Flächenakquisitionen. Die Finanzierung soll aus der vorhandenen Liquidität und dem operativen Cashflow erfolgen.

Die erwartete Steigerung gegenüber der bisherigen Prognose beruht insbesondere auf dem ganzjährigen Produktionsbeitrag der im Verlauf des Jahres 2026 in Betrieb genommenen Bohrungen. Zusätzliche Potenziale ergeben sich aus der weiteren Entwicklung der neu erworbenen Flächen in Ohio. Erste eigene Bohrungen in der Utica/Point Pleasant-Formation in Ohio sind für 2027 vorgesehen. Die konkrete Ausgestaltung des Bohrprogramms 2027 wird unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklung der Rohstoffpreise, der Ergebnisse der laufenden Bohrprogramme und der verfügbaren Dienstleister festgelegt.

Abweichungen von der Prognose können sich insbesondere aus der Entwicklung der Rohstoffpreise und des EUR/USD-Wechselkurses, den Ergebnissen und dem zeitlichen Verlauf neuer Bohrungen, der Verfügbarkeit und den Kosten von Dienstleistern, Transport- und Verarbeitungskapazitäten, technischen oder witterungsbedingten Unterbrechungen, geopolitischen und regulatorischen Entwicklungen sowie der Wirkung bestehender Preisabsicherungen ergeben. Chancen ergeben sich insbesondere aus einer über den Planannahmen liegenden Produktion der neuen Bohrungen, höheren Rohstoffpreisen, zusätzlichen wirtschaftlichen Bohrstandorten sowie einer weiteren flexiblen Ausweitung des Bohrprogramms. Demgegenüber könnten niedrigere Rohstoffpreise, Verzögerungen bei der Fertigstellung oder Inbetriebnahme neuer Bohrungen sowie Kapazitätsengpässe bei Transport und Verarbeitung die Umsatz- und Ergebnisentwicklung belasten.

Auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts verfügbaren Informationen geht der Vorstand davon aus, dass der Deutsche Rohstoff Konzern seine profitable Wachstumsstrategie im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2026 und im Geschäftsjahr 2027 erfolgreich fortsetzen kann.

IV. Chancen und Risikobericht

Zu Chancen und Risiken verweisen wir für eine ausführliche Darstellung auf den Geschäftsbericht 2025 und den darin enthaltenen umfangreichen Lagebericht.

V. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben folgende Ereignisse den weiteren Geschäftsverlauf bis Mitte August 2026 wesentlich beeinflusst:

Bis zum 22. Juli wurden weitere 2,7 Mio. Aktien an Almonty Industries veräußert. Nach Abschluss der Verkäufe wurde die EBITDA-Guidance des Konzerns angepasst auf 355 bis 375 Mio. EUR (zuvor 290 bis 310 Mio. EUR).

Ende Juli schloss die Deutsche Rohstoff AG das ursprünglich bis zum 21. April 2027 laufende Aktienrückkaufprogramm vorzeitig ab. Insgesamt wurden 83.306 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 90,03 EUR und einem Gesamtvolumen von rund 7,5 Mio. EUR zurückgekauft; nach deren Einziehung reduziert sich die Aktienzahl um 1,7% auf 4.706.735 Stück.

Anfang August wurde die Prognose erhöht. Maßgeblich für die Anpassung waren insbesondere die über den Erwartungen liegende Produktionsentwicklung der neu in Betrieb genommenen Bohrplätze sowie die Entscheidung, das Bohrprogramm von 26 auf 32 Bruttobohrungen auszuweiten. Im aktuellen Basisszenario erwartet der Vorstand einen Umsatz von 300 bis 320 Mio. EUR und ein EBITDA von 380 bis 400 Mio. EUR. Die erwartete Jahresproduktion wurde auf 18.500 bis 20.000 BOEPD und die Investitionsprognose auf 310 bis 330 Mio. EUR angehoben. Die zusätzlichen Bohrungen sollen überwiegend im vierten Quartal 2026 die Produktion aufnehmen und werden daher insbesondere im Geschäftsjahr 2027 zu Umsatz und Ergebnis beitragen.

Mannheim, den 19. August 2026

Der Vorstand

Jan-Philipp Weitz **Henning Döring**

Konzern-Anhang

(ungeprüft)

Konzern-Anhang (ungeprüft)

1. Allgemeine Grundlagen

Die Deutsche Rohstoff AG mit Sitz in Mannheim ist unter HRB 702881 im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim eingetragen. Der verkürzte Halbjahreskonzernabschluss zum 30. Juni 2026 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (§§ 290 ff. HGB) aufgestellt und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zu lesen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses 2025. Insoweit wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2025, Seite 66 ff., verwiesen.

Der Halbjahreskonzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, werden Beträge in Mio. EUR ausgewiesen; Rundungsdifferenzen sind möglich. Der Halbjahreskonzernabschluss wurde nicht geprüft.

2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis blieb gegenüber dem 31. Dezember 2025 unverändert. Aufgrund von Kapitaleinzahlungen der Deutsche Rohstoff AG erhöhte sich der Anteilsbesitz an der Bright Rock Energy von 95,0% auf 95,6%.

3. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden das Realisations- und das Anschaffungskostenprinzip beachtet.

Die Vermögensgegenstände und Schulden ausländischer Tochtergesellschaften wurden mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Stichtagskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden innerhalb des Eigenkapitals als Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Nachfolgend werden die gegenüber dem 31. Dezember 2025 wesentlich veränderten Bilanzposten erläutert. Im Übrigen wird auf den Konzernanhang 2025 verwiesen.

4.1. ANLAGEVERMÖGEN

Der Buchwert der produzierenden Erdölförderanlagen erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 19,0 Mio. EUR. Den Zugängen aus neun neuen Bohrungen von 40,7 Mio. EUR stand insbesondere eine außerplanmäßige Abschreibung von 19,0 Mio. EUR auf Bohrungen in Colorado gegenüber. Weitere Erläuterungen zur Wertminderung enthält der Konzernlagebericht.

Die Position „Exploration und Evaluierung“ erhöhte sich infolge der Investitionen von 1876 Resources und Salt Creek Oil & Gas um 60,6 Mio. EUR. Bei den technischen Anlagen und Maschinen wurden Zugänge von 14,7 Mio. EUR erfasst, die im Wesentlichen auf die Gas- und Wasserinfrastruktur von 1876 Resources entfielen.

Die Finanzanlagen beliefen sich zum Stichtag auf 21,6 Mio. EUR (31.12.2025: 24,9 Mio. EUR).

4.2. UMLAUFVERMÖGEN

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf 46,6 Mio. EUR (31.12.2025: 29,2 Mio. EUR). Davon entfielen 44,5 Mio. EUR auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus der Öl- und Gasproduktion (31.12.2025: 25,7 Mio. EUR).

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens und die Guthaben bei Kreditinstituten beliefen sich zusammen auf 133,2 Mio. EUR (31.12.2025: 69,3 Mio. EUR). Die Bankguthaben stiegen insbesondere aufgrund der Zuflüsse aus dem Verkauf von Almonty-Aktien auf 97,5 Mio. EUR (31.12.2025: 51,0 Mio. EUR).

4.3. EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 352,2 Mio. EUR (31.12.2025: 220,4 Mio. EUR); die Eigenkapitalquote stieg auf 44,7% (31.12.2025: 38,1%).

Das Grundkapital der Deutsche Rohstoff AG betrug unverändert 4.790.041 EUR. Bis zum 30. Juni 2026 wurden im Rahmen des am 22. April 2026 beschlossenen Aktienrückkaufprogramms 52.637 eigene Aktien zu durchschnittlich 96,89 EUR je Aktie erworben. Ihr rechnerischer Anteil am Grundkapital betrug 52.637 EUR beziehungsweise 1,09%.

Der rechnerische Anteil der eigenen Aktien wurde gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten von 5.100.223,60 EUR und dem rechnerischen Anteil am Grundkapital wurde mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet. Das nach Abzug der eigenen Aktien ausgewiesene gezeichnete Kapital betrug damit 4.737.404 EUR.

Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung belief sich auf -5,9 Mio. EUR (31.12.2025: -17,2 Mio. EUR) und resultierte im Wesentlichen aus der Umrechnung der in US-Dollar aufgestellten Abschlüsse der US-Tochtergesellschaften.

4.4. VERBINDLICHKEITEN

Die Anleihen beliefen sich unverändert auf 193,0 Mio. EUR und umfassten:

- die Anleihe 2023/2028 (WKN A3510K) über 143,0 Mio. EUR mit einem Kupon von 7,50% p. a. und einer Laufzeit bis zum 26. September 2028 sowie
- die Anleihe 2025/2030 (WKN A460CG) über 50,0 Mio. EUR mit einem Kupon von 6,00% p. a. und einer Laufzeit bis zum 13. November 2030.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich auf 51,4 Mio. EUR beziehungsweise 58,6 Mio. USD (31.12.2025: 22,5 Mio. EUR). Sie resultierten aus der von 1876 Resources zur Finanzierung der Bohraktivitäten genutzten Reserve-Based-Lending Facility.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 35,4 Mio. EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen auf 23,9 Mio. EUR (31.12.2025: 15,9 Mio. EUR) und umfassten insbesondere Steuerverbindlichkeiten sowie noch an Royalty-Berechtigte und Projektpartner weiterzuleitende Zahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen betrugen 56,1 Mio. EUR und entfielen im Wesentlichen auf ausstehende Rechnungen aus dem Bohrprogramm von 1876 Resources und Produktionssteuern.

4.5. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Es bestanden zum Stichtag keine Haftungsverhältnisse.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse erhöhten sich auf 110,0 Mio. EUR (Vorjahr: 102,3 Mio. EUR) und entfielen auf:

1876 Resources:	91,4 Mio. EUR
Salt Creek Oil & Gas:	16,3 Mio. EUR
Elster Oil & Gas:	2,3 Mio. EUR

Im ersten Halbjahr 2026 wurden 2.443.702 BOE beziehungsweise durchschnittlich 13.501 BOEPD produziert. Die Umsatzerlöse werden nach Abzug der Produktionssteuern von 14,7 Mio. EUR ausgewiesen und enthalten realisierte Verluste aus Sicherungsgeschäften von 4,9 Mio. EUR.

5.2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 132,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR). Wesentlicher Bestandteil waren Erträge aus der Teilveräußerung von Aktien an Almonty Industries in Höhe von rund 128 Mio. EUR sowie Währungsgewinne in Höhe von 2,0 Mio. EUR.

5.3. MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand erhöhte sich auf 22,7 Mio. EUR (Vorjahr: 19,3 Mio. EUR) und umfasste insbesondere Produktions-, Verarbeitungs-, Instandhaltungs- und Workover-Kosten der US-Bohrungen. Die Betriebskosten betrugen 10,83 USD

beziehungsweise 9,28 EUR je BOE (Gesamtjahr 2025: 9,90 USD je BOE).

5.4. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich auf 55,3 Mio. EUR (Vorjahr: 41,0 Mio. EUR). Sie entfielen im Wesentlichen auf die mengenabhängige Abschreibung der produzierenden Erdölförderanlagen. Der planmäßige Abschreibungssatz betrug 16,21 USD beziehungsweise 14,34 EUR je produziertem BOE (Vorjahreszeitraum: 17,01 USD beziehungsweise 15,56 EUR).

In den Abschreibungen waren außerplanmäßige Abschreibungen von 19,0 Mio. EUR auf Bohrungen in Colorado sowie Abschreibungen von 1,5 Mio. USD auf Gas- und Wasserinfrastruktur enthalten. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens beliefen sich auf 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR).

5.5. PERSONALAUFWAND UND SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Personalaufwand erhöhte sich auf 6,4 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte insbesondere aus dem Barausgleich für das Aktienoptionsprogramm 2018 und dem Personalaufbau bei 1876 Resources.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken auf 8,0 Mio. EUR (Vorjahr: 9,0 Mio. EUR). Sie umfassten insbesondere Verwaltungsaufwendungen von 3,0 Mio. EUR, Rechts- und Beratungskosten von 2,0 Mio. EUR sowie Währungsverluste von 1,8 Mio. EUR.

6. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben folgende Ereignisse den weiteren Geschäftsverlauf bis Mitte August 2026 wesentlich beeinflusst:

Bis zum 22. Juli wurden weitere 2,7 Mio. Aktien an Almonty Industries veräußert. Nach Abschluss der Verkäufe wurde die EBITDA-Guidance des Konzern angepasst auf 355 bis 375 Mio. EUR (zuvor 290 bis 310 Mio. EUR).

Ende Juli schloss die Deutsche Rohstoff AG das ursprünglich bis zum 21. April 2027 laufende Aktienrückkaufprogramm vorzeitig ab. Insgesamt wurden 83.306 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 90,03 EUR und einem Gesamtvolumen von rund 7,5 Mio. EUR zurückgekauft; nach deren Einziehung reduziert sich die Aktienzahl um 1,7% auf 4.706.735 Stück.

Anfang August wurde die Prognose erhöht. Maßgeblich für die Anpassung waren insbesondere die über den Erwartungen liegende Produktionsentwicklung der neu in Betrieb genommenen Bohrplätze sowie die Entscheidung, das Bohrprogramm von 26 auf 32 Bruttobohrungen auszuweiten. Im aktuellen Basisszenario erwartet der Vorstand einen Umsatz von 300 bis 320 Mio. EUR und ein EBITDA von 380 bis 400 Mio. EUR. Die erwartete Jahresproduktion wurde auf 18.500 bis 20.000 BOEPD und die Investitionsprognose auf 310 bis 330 Mio. EUR angehoben. Die zusätzlichen Bohrungen sollen überwiegend im vierten Quartal 2026 die Produktion aufnehmen und werden daher insbesondere im Geschäftsjahr 2027 zu Umsatz und Ergebnis beitragen.

Mannheim, den 19. August 2026

Der Vorstand

Jan-Philipp Weitz **Henning Döring**

Impressum

Rechtliche Hinweise

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Deutsche Rohstoff AG (DRAG) bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, das erfolgreiche Erwerben oder Veräußern von Konzern-Gesellschaften bzw. Beteiligungen, sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von DRAG weder beabsichtigt, noch übernimmt DRAG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Bericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Halbjahresberichts der englischen Übersetzung vor.

Dieser Halbjahresbericht wurde am 19. August 2026 veröffentlicht.

Kontaktdaten/Herausgeber

Deutsche Rohstoff AG
Q7, 24
68161 Mannheim
Deutschland

Telefon +49 621 490 817 0

info@rohstoff.de
www.rohstoff.de

Amtsgericht Mannheim
HRB-Nummer: 702881

Deutsche Rohstoff AG